



Sondermerkblatt Nr. 21

Anstriche und Beschichtungen auf zementgebundene Holzspanplatten

Grundsätzliches

Zementgebundene Holzspanplatten können im Innen- und Aussenbereich angewendet werden. Die Platten werden je nach Einsatzbereich unbehandelt, geschliffen oder vorgrundiert geliefert. Im Aussenbereich dürfen, gem. Herstellerempfehlung, nur Platten mit ungeschliffener Oberfläche eingesetzt werden. Die komplette Montage der Platten (einschl. Unterkonstruktion, Plattenverlegung, etc.) muss nach den Richtlinien und Vorgaben des Plattenherstellers fach- und sachgerecht ausgeführt werden.

Bei zementgebundenen Holzspanplatten können Kalkausblühungen entstehen. Während des Hydratationsprozesses (Reaktion von Zement und Wasser) entstehen Hydratationsprodukte, unter anderem Calciumhydroxid. Dies ist wasserlöslich und kann in Verbindung mit Feuchtigkeit so zu alkalischen Reaktionen bzw. (Kalk-) Ausblühungen an der Oberfläche führen.

Zusätzlich kann die Feuchtigkeitsaufnahme und -abgabe zu Formveränderungen führen. Die Platten können bombieren (nach aussen wölben) und schüsseln (nach innen wölben). Dies entsteht jedoch nur bei unterschiedlichen Diffusionsverhalten, wie z. B. bei einer einseitigen Beschichtung.

Spachtelung

Unebenheiten und Vertiefungen, z. B. durch Schraubenlöcher mit Capalac Elastofill (2K-Polyurethan-Füllmasse), flächenbündig spachteln. Das ausgehärtete Material ist nur begrenzt schleifbar. Deswegen sollte man das Material mit geeignetem Werkzeug auftragen und möglichst glatt abziehen. Nach ausreichender Durchtrocknung nochmals nachspachteln. Dadurch kann eventueller Materialschwund, z. B. bei hohen Schichtstärken des Spachtelmaterials, ausgeglichen werden. Bitte beachten Sie die technische Information „Capalac Elastofill“.

Bitte beachten:

Beschichtete Platten nicht direkt aufeinander, sondern nur mit Zwischenraum stapeln, lagern und transportieren.

Anstrichempfehlung für Aussenflächen

Vorbedingungen

- Bewitterte (horizontale Kanten) müssen mit einer zusätzlichen konstruktiven Abdeckung geschützt werden
- Die unteren Schnittkanten müssen ein Hinterschneidung von 15° aufweisen, um das vollständige Abtropfen von abfliessendem Wasser zu gewährleisten (Wassernase bzw. Tropfkante)
- Die Konstruktion ist so auszubilden, dass wasserbelastete Kanten praxisgerecht beschichtet werden können; die Kanten sind leicht zu brechen (Rundung mind. 2 mm)
- Die Platten müssen vor Feuchtigkeit geschützt, witterungsunabhängig gelagert und weiterbearbeitet werden
- Die Platten müssen sauber, trocken und tragfähig sein, evtl. vorhandene Ausblühungen trocken entfernen; im Zweifelsfall Feuchtigkeitsgehalt überprüfen (max. Restfeuchte 8 Gew. - %)
- Alle zur Anwendung kommenden Anstrichprodukte und angrenzende Baustoffe müssen alkalibeständig sein

Grundierung

Um einen ausgeglichenen, gleichmässigen Feuchtigkeitshaushalt der Platten zu garantieren ist es zwingend erforderlich, die Platten grundsätzlich allseitig (Vorder- und Rückseitig einschliesslich Kanten) mit einer 2K-Grundierung zu grundieren. Disbon 481 EP-Uniprimer als Grundierung unverdünnt, gleichmässig und ohne Fehlstellen auftragen. Verbrauch ca. 200 g/m²/Seite. Exakte Verbrauchswerte durch Musterlegung ermitteln.

Bitte beachten:

Innerhalb von 3 Tagen muss die nachfolgende Beschichtung aufgetragen werden. Zu hohe Schichtdicken sind unbedingt zu vermeiden. Die Grundierung und der Zwischenanstrich müssen vor der Montage erfolgen. Bitte die technische Information Disbon 481 EP-Uniprimer beachten.



Sondermerkblatt Nr. 21

Zwischen- und Deckanstrich

Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Amphibolin (wasserverdünnbare, seidenmatte Reinacrylat-Dispersion), unverdünnt, satt und gleichmässig auftragen. Verbrauch ca. 150 ml/m² pro Arbeitsgang.

Hinweis:

Gelegentlich tritt auf Fassadenflächen (je nach Infektionsdruck) ein Algen- und Pilzbefall auf. Um einem Befall vorzubeugen, kann Amphibolin mit Caparol Fungizid gegen Algen- und Pilzbefall aufgetragen werden.

Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe an der Oberfläche der Beschichtung gelblich / transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren entstehen. Diese Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser z.B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen selbständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Weiterführende Informationen zu Emulgatorenabläufen können dem Sondermerkblatt Nr. 15 entnommen werden.

Bitte beachten Sie auch die technische Information „Amphibolin“.

Anstrichempfehlung für Innenflächen

In trockenen Innenräumen genügt die Behandlung der Sichtseiten. Die Platten müssen sauber, trocken und tragfähig sein, evtl. vorhandene Ausblühungen trocken entfernen. Im Zweifelsfall Feuchtigkeit überprüfen.

Grundierung

Ein satter und gleichmässiger Grundanstrich mit Caparol Aqua-Sperrgrund (wasserverdünnbarer, haftvermittelnder, kationischer, isolierender Grundanstrich). Verbrauch ca. 140 ml/m².

Dispersionsanstrich, matt, scheuerbeständig

Zwischen- und Schlussanstrich mit Indeko-plus (stumpfmatte E.L.F. Innendispersion), unverdünnt, gleichmässig auftragen. Verbrauch ca. 120 ml/m².

Zusätzliche Informationen

Unterlagen über die einzelnen Produkte und Techniken senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu. Für weitere Auskünfte oder Beratungen steht Ihnen der technische Beratungsdienst der DAW Schweiz AG zur Verfügung.

Diese Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerkgerecht zu prüfen. Bei einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Nänikon, Oktober 2015